Gerhard-Marcks-Haus – Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei
Bettina Berg, Presse / PR, Am Wall 208, 28195 Bremen, www.marcks.de,
Telefon: 0421 98 97 52 24, E-Mail: berg@marcks.de

Unterirdisch – überirdisch gut!
Wir bauen eine Bibliothek für Bildhauerei
Bauzeit Juni 2025 bis Sommer 2027

Das Gerhard-Marcks-Haus baut um. Ziel ist eine für alle Besucher*innen zugängliche Bibliothek, mit der wir zeigen und nachvollziehbar machen, dass Wissenschaft und Forschung das Fundament unserer Arbeit sind. Die häufigste Frage in den Führungen durch eine Ausstellung ist: »Wie lange planen Sie Ausstellungen?« Sie zeigt, wie schwer die eigentliche Arbeit im Museum vorzustellen ist. Der Aha-Moment kommt, sobald Menschen die Büroräume des Museums betreten und sehen, woran die Wissenschaftler*innen arbeiten: Ausstellungen, die in drei Jahren terminiert sind, Forschungsprojekte für Tagungen, Aufsätze über Bildhauer*innen, Aufarbeitung von Nachlässen, Projekte mit Skulpturen in Schulen oder dem öffentlichen Raum und, und, und. Egal welches Projekt im Museum in Angriff genommen wird, gibt es doch eine verbindende Komponente, die gleichzeitig (fast) unsichtbar ist: unsere Bibliothek.

Das Gerhard-Marcks-Haus versteht seine Bibliothek als Herzstück für professionelle wissenschaftliche Forschung und als Knotenpunkt für die gemeinsame Arbeit mit den eigenen, aber auch externen Wissenschaftler*innen. Gleichzeitig auch als Ort, wo Interessierte, seien es Schüler*innen, Studierende oder Kolleg*innen, etwas suchen und finden sowie lernen können. Unser Selbstverständnis ist das eines modernen und offenen Spezialist*innenmuseums – und den gleichen Anspruch haben wir auch an unsere Bibliothek.

Sie setzt sich zusammen aus dem Bestand der Büchersammlungen des Gerhard-Marcks-Hauses und der Bibliothek der Stiftung Arp e. V., die 2025 nach Bremen kommt. Mit der stilistischen Spanne zwischen den Generationsgenossen Gerhard Marcks und Hans Arp umfasst die Bibliothek das Feld der Bildhauerei zwischen 1920 und 1980. Entwicklungen davor und danach werden gezielt, im engen Zusammenhang mit unserer Sammlungs- oder Ausstellungsaktivität sichtbar.